

RheinlandPfalz

STATISTISCHE
BERICHTE



Herausgeber :

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon 02603 71-0

Telefax 02603 71-3150

E-Mail poststelle@statistik.rlp.de

Internet www.statistik.rlp.de

Kennziffer: F II - m 07/07

September 2007

Bestellnr.: F2033 200707

Baugenehmigungen im Juli 2007

347/07

© STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ · BAD EMS · 2007

ISSN-1430-5100

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Juli 2007	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Juli 2007	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenheimе, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				Insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR		Anzahl				
1991	1 566	2 254	361 008	896	1 932	174	497	
1992	1 632	2 439	401 874	949	2 108	172	511	
1993	1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526	
1994	2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622	
1995	1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601	
1996	1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573	
1997	Monats-	1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998	> durch-	1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999	schnitt	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2005	Juli	1 175	1 002	236 924	629	858	139	407
	August	1 299	1 044	345 025	692	863	166	441
	September	1 163	933	276 075	670	868	125	368
	Oktober	949	800	203 359	576	710	97	276
	November	1 545	1 604	307 342	1 031	1 475	110	404
	Dezember	1 404	1 430	288 742	997	1 313	98	309
2006	Januar	2 090	2 171	432 397	1 625	2 006	93	372
	Februar	1 558	1 566	363 184	1 043	1 371	100	415
	März	1 446	1 543	318 251	891	1 177	126	429
	April	1 025	905	236 884	578	803	111	336
	Mai	1 168	1 101	292 313	580	851	161	427
	Juni	1 282	1 057	295 791	611	913	133	538
	Juli	1 248	993	257 222	621	826	133	494
	August	1 349	1 266	269 953	800	1 125	144	405
	September	1 097	906	292 059	581	784	144	372
	Oktober	1 147	957	236 276	619	846	124	404
	November	992	946	222 383	482	752	135	375
	Dezember	823	790	235 579	423	676	103	297
2007	Januar	818	660	190 869	412	580	102	304
	Februar	803	724	231 776	409	557	91	303
	März	1 043	1 194	238 598	550	1 019	127	366
	April	916	695	251 412	448	637	118	350
	Mai	1 052	764	246 104	537	684	125	390
	Juni	1 089	775	252 711	535	671	148	406
	Juli	1 217	979	299 662	616	854	178	423
2006	Januar - Juli	9 817	9 336	2 196 042	5 949	7 947	857	3 011
2007	Januar - Juli	6 938	5 791	1 711 132	3 507	5 002	889	2 542
	Veränderung %	- 29,3	- 38,0	- 22,1	- 41,0	- 37,1	3,7	- 15,6

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juli 2007

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	43	7,7	40	43,3	3 645	40	17	41	44,2	2 790
Landkreise										
Ahrweiler	24	19,7	18	25,8	4 975	12	11	15	20,9	3 028
Altenkirchen (Ww.)	34	126,7	34	32,7	11 542	12	17	32	25,7	3 331
Bad Kreuznach	24	27,1	11	14,7	4 229	7	6	7	11,1	1 526
Birkenfeld	23	16,8	36	28,3	4 844	12	15	34	23,0	3 949
Cochem-Zell	30	54,8	17	15,5	4 517	8	7	11	12,7	1 663
Mayen-Koblenz	75	204,4	45	56,9	20 719	30	24	36	48,2	6 579
Neuwied	41	50,0	25	36,4	7 323	19	17	20	32,2	4 183
Rhein-Hunsrück-Kreis	41	132,9	14	18,7	11 017	12	11	13	17,5	2 480
Rhein-Lahn-Kreis	29	43,7	13	19,0	4 190	13	11	15	20,2	2 678
Westerwaldkreis	64	83,5	51	72,2	12 871	39	34	46	61,2	8 464
Kreisfreie Stadt										
Trier	15	54,2	42	49,8	12 197	7	20	31	36,3	5 737
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	25	105,2	16	18,4	6 552	8	7	12	13,4	1 651
Bitburg-Prüm	49	47,7	60	76,9	15 110	33	44	60	74,3	13 712
Daun	31	23,5	23	25,5	4 194	16	12	19	20,2	2 662
Trier-Saarburg	72	57,3	79	95,3	17 163	42	47	68	82,9	12 069
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	9	119,7	3	7,1	6 618	3	3	3	5,4	640
Kaiserslautern	8	4,1	9	14,2	1 494	5	6	9	12,3	1 240
Landau i.d.Pfalz	21	10,2	6	14,7	2 751	8	7	8	14,7	1 587
Ludwigshafen am Rhein	52	56,3	30	38,5	15 234	28	20	30	36,6	4 681
Mainz	46	30,1	47	61,6	8 875	30	31	46	57,6	7 457
Neustadt a.d.Weinstr.	19	26,2	8	15,6	3 173	6	6	6	9,3	1 563
Pirmasens	10	11,5	16	17,3	10 493	3	2	3	4,1	435
Speyer	10	42,4	8	13,4	3 504	6	5	6	10,3	989
Worms	21	27,7	7	21,2	5 043	10	10	15	18,6	2 431
Zweibrücken	6	19,4	5	5,9	1 473	3	3	4	5,0	507
Landkreise										
Alzey-Worms	42	89,1	23	31,2	7 518	16	12	19	23,8	2 955
Bad Dürkheim	26	15,2	27	28,3	5 354	12	10	15	18,8	2 470
Donnersbergkreis	27	135,8	18	25,7	11 563	10	8	11	15,8	1 887
Germersheim	47	52,7	31	46,4	8 913	20	21	25	34,1	4 901
Kaiserslautern	46	104,8	39	63,3	12 580	31	30	37	60,9	7 419
Kusel	25	11,1	19	34,7	4 879	19	18	19	32,2	4 379
Südliche Weinstraße	50	68,6	58	76,5	13 876	28	45	58	74,2	9 327
Rhein-Pfalz-Kreis	63	44,0	44	59,5	12 305	33	29	42	51,6	7 028
Mainz-Bingen	51	71,4	40	63,6	16 176	26	23	27	42,1	5 788
Südwestpfalz	18	3,7	17	22,0	2 752	9	7	11	14,9	1 789
Rheinland-Pfalz	1 217	1 998,9	979	1 290,0	299 662	616	597	854	1 085,9	145 975
Kreisfreie Städte	260	409,5	221	302,6	74 500	149	130	202	254,4	30 057
Landkreise	957	1 589,4	758	987,5	225 162	467	467	652	831,6	115 918

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juli 2007

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
									Kreisfreie Stadt
40	17	41	2 790	-	-	-	-	-	Koblenz
									Landkreise
12	11	15	3 028	2	6	6,1	1	.	Ahrweiler
11	9	13	.	8	57	116,3	-	7 114	Altenkirchen (Ww.)
7	6	7	1 526	3	9	17,1	1	1 581	Bad Kreuznach
11	10	11	.	3	3	5,0	-	242	Birkenfeld
8	7	11	1 663	6	17	30,3	1	1 107	Cochem-Zell
29	23	33	.	15	139	121,9	6	9 874	Mayen-Koblenz
19	17	20	4 183	8	21	38,6	-	2 061	Neuwied
12	11	13	2 480	14	89	118,0	-	5 932	Rhein-Hunsrück-Kreis
13	11	15	2 678	5	13	23,4	-	1 055	Rhein-Lahn-Kreis
39	34	46	8 464	9	43	56,1	2	2 418	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
5	5	5	.	4	24	37,7	-	1 450	Trier
									Landkreise
7	5	8	.	8	30	43,1	-	1 224	Bernkastel-Wittlich
32	30	36	.	5	8	13,1	-	310	Bitburg-Prüm
15	10	16	.	4	5	11,4	-	579	Daun
38	33	38	8 504	7	10	19,8	-	1 097	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
3	3	3	640	1	147	111,2	-	.	Frankenthal (Pfalz)
5	6	9	1 240	1	1	1,2	-	.	Kaiserslautern
8	7	8	1 587	3	4	5,3	-	450	Landau i.d.Pfalz
27	19	27	.	5	22	38,4	-	8 554	Ludwigshafen am Rhein
27	24	33	5 453	2	4	6,8	-	.	Mainz
6	6	6	1 563	2	17	24,7	-	.	Neustadt a.d.Weinstr.
3	2	3	435	2	5	12,8	1	.	Pirmasens
6	5	6	989	2	24	38,7	1	.	Speyer
9	6	9	.	4	13	20,7	-	695	Worms
3	3	4	507	1	14	19,6	-	.	Zweibrücken
									Landkreise
16	12	19	2 955	12	54	84,5	2	3 143	Alzey-Worms
11	9	12	.	2	7	12,4	-	.	Bad Dürkheim
10	8	11	1 887	6	74	132,8	-	8 900	Donnersbergkreis
19	19	22	.	4	9	14,8	-	1 406	Germersheim
30	28	33	.	9	30	50,6	-	1 422	Kaiserslautern
19	18	19	4 379	1	1	0,9	-	.	Kusel
26	23	26	.	5	17	26,8	-	871	Südliche Weinstraße
31	25	32	.	6	13	20,6	-	3 402	Rhein-Pfalz-Kreis
26	23	27	5 788	8	34	45,2	8	6 159	Mainz-Bingen
9	7	11	1 789	1	1	1,4	-	.	Südwestpfalz
592	492	648	118 372	178	964	1 327,4	23	82 265	Rheinland-Pfalz
142	103	154	22 523	27	275	317,1	2	21 231	Kreisfreie Städte
450	389	494	95 849	151	689	1 010,3	21	61 034	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juli 2007

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m ² Wohn-/ Nutz- fläche	je m ³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	536	423	276,2	536	779,6	101 390	189	1 301	240
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	56	69	40,9	112	129,3	16 982	303	1 313	246
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	24	105	79,3	206	177,0	27 603	1 150	1 560	264
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	616	597	396,4	854	1 085,9	145 975	237	1 344	245
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	12	81	63,2	140	136,0	21 631	1 803	1 590	266

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	134	165	114,0	292	305,6	39 419	294	1 290	239
davon:									
Wohnungsunternehmen	126	148	102,1	249	277,5	34 826	276	1 255	236
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	8	18	11,9	43	28,2	4 593	574	1 632	261
Private Haushalte	482	432	282,4	562	780,3	106 556	221	1 366	247
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	2	21	62,8	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	11	29	52,0	8	11,6	9 061	824	1 744	308
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	46	132	216,6	4	5,3	6 570	143	303	50
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	105	726	907,2	10	8,7	48 034	457	529	66
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	31	285	344,8	2	2,1	21 447	692	622	75
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	59	424	526,8	8	6,6	23 392	396	444	55
Hotel- und Gaststättengebäude	4	6	14,5	-	-	1 879	470	1 298	294
Sonstige Nichtwohngebäude	14	56	88,9	1	1,0
Nichtwohngebäude zusammen	178	964	1 327,4	23	26,6	82 265	462	620	85
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	19	172	200,7	1	1,0	24 070	1 267	1 199	140

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	12	24	45,0	-	-	9 484	790	2 109	387
Unternehmen	154	905	1 195,3	23	26,6	64 405	418	539	71
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	46	132	216,6	4	5,3	6 570	143	303	50
Produzierendes Gewerbe	39	205	287,0	2	2,2	12 459	319	434	61
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	69	569	691,8	17	19,1	45 376	658	656	80
Private Haushalte	4	2	4,0	-	-	158	40	393	99
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	33	83,1	-	-	8 218	1 027	989	250